

Kepler zwischen Reformation und Gegenreformation. Zum problematischen Verhältnis von Religion und Wissenschaft

Ingo Mörth

Johannes Kepler Universität
Linz (JKU)

Gastgeber: Stefan Hametner

Montag, 17.05.2010
Beginn: 19.30 Uhr

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/wahrnehmung

Kepler Salon

Rathausgasse 5

4020 Linz

info@kepler-salon.at

www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor

Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /

Begrenzte Platzanzahl

Keplers Wohnhaus steht wieder ganz im Zeichen der spannenden Begegnung mit Wissenschaft

Was ist ein Fahrstuhl? Ist die EU nur ein Papiertiger? Was ist die Wahrheit über Linz? Der Kepler Salon bleibt auch nach dem Kulturhauptstadtjahr 2009 ein Ort der Begegnung und der Information.

Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser gestalten hier Wissensvermittlung, machen Forschung im Dialog mit ExpertInnen zugänglich und verständlich.

Der Kepler Salon wird als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur in Linz leisten.

Johannes Kepler stand als Protestant seit dem Anfang seiner wissenschaftlichen Laufbahn unter dem Druck der Gegenreformation. Er musste Graz verlassen, konnte in Prag nicht bleiben und wurde auch aus Linz vertrieben, wo u. a. seine Bibliothek wegen des Verdachts auf Ketzerei beschlagnahmt wurde. Er war aber auch in seiner protestantischen Gemeinde ein Nonkonformist, der seine eigenen Glaubensauslegungen vertrat und deshalb exkommuniziert wurde.

Sein Leben und Wirken sind ein gutes Beispiel für den Konflikt zwischen absoluten Geltungsansprüchen kirchlich-religiöser Orthodoxie und dem in der Renaissance erstarkten humanistischen Grundanspruch der Wissenschaft auf eine selbstständige und kritische Suche nach Wahrheit. Jede Religion hat Fundamente, die sie dem Anspruch auf Kritik entziehen muss, um Religion zu sein

und zu bleiben. Gott ist für Gläubige immer mehr als eine noch nicht widerlegte Hypothese. Der Bogen dieser Spannung wird von Kepler über die Zeit der Aufklärung, der heftigen Diskussion um Darwins Evolutionslehre bis zur späten Abschaffung des Index verbotener Bücher und der These vom „intelligent design“ gespannt.



Ingo Mörth

Ingo Mörth, geb. 1949, Studium der Soziologie in Linz, Gastprofessuren in den USA, Salzburg, Wien; dzt. Univ.-Prof. am Institut für Soziologie der Kepler Universität Linz und Vorstand des Instituts für Kulturwirtschaft und Kulturforschung ebenda. Arbeitsgebiete sind Kulturosoziologie und Kulturforschung, Soziologische Theorie sowie Religionsforschung.

Zahlreiche Publikationen, Bücher u.a. „Lebenswelt und religiöse Sinnstiftung“ (1986), „Kulturerlebnis Stadt“ (1994), „Symbolische Anthropologie der Moderne“ (1998), „Niedrigqualifizierte in OÖ – der Weg in die Weiterbildung“ (2005), „Linzer Kulturstadtteile heute“ (2009)

Stefan Hametner

Stefan Hametner (geboren 1965) studierte Biologie und Erdwissenschaften und ist seit dem Beginn der 1990er Jahre am Bischöflichen Gymnasium Petrinum Linz als Lehrer für Biologie, Umweltkunde und Chemie tätig. Ab 2009 wird er an der Pädagogischen Hochschule Linz eine Stelle in der Hauptschullehrerausbildung übernehmen. Zusätzlich absolvierte Stefan Hametner Ausbildungen zum Moderator, zum Koordinator für Suchtprävention und war unter anderem Teilnehmer an der Leadership-Academy des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.



forte FortBildungszentrum

Elisabethinen Linz GmbH

Museumstrasse 31, 4020 Linz

T +43 732 770833

F +43 732 781738

E-Mail: info@kepler-salon.at

Web: www.forte.or.at

Geschäftsführer: Hermann Diller

Kepler Salon 2010

Inhalt

forte FortBildungszentrum

Elisabethinen Linz GmbH

Geschäftsführer: Hermann Diller

Content: Hermann Diller, Iris

Mayr, sowie Vortragende des

Kepler Salon

Projektteam

Christine Haiden, Iris Mayr,

Elfie Schulz

forte: Verena Müller,

Hermann Diller

info@kepler-salon.at

Programmkoordination

Christine Haiden, Iris Mayr

Freunde des Kepler Salon

Elfie Schulz, Heidemarie Penz

Advisory Board

Rudolf Ardelt, Peter Becker,

Marianne Betz, Roland Gnaiger

Franz Gruber, Christine Haiden,

Gerald Hanisch, Franz Harnon-

court, Claus Pias, Elfie Schulz,

Constanze Wimmer

Grafische Gestaltung

Printgrafik: www.eigenart.co.at

Internetservices

Studio Bendl OG: Erich Bendl,

Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat

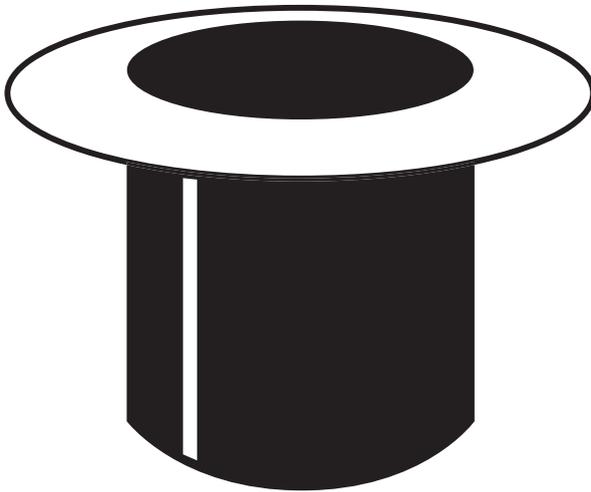
textstern*: Ulrike Ritter

Wir danken unseren Sponsoren für
die großzügige Unterstützung



KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/wahrnehmung



forte
Fortbildungszentrum
Elisabethinen Linz

